

Saisonrückblick

Gelungene Saison 2014 der Deutschen Historischen Motorradmeisterschaft mit starker italienischer Beteiligung

Im April letzten Jahres startete die Deutsche Historische Motorradmeisterschaft mit den ersten Wertungsläufen am Nürburgring. Wie so oft im April am Nürburgring war wieder regnerisches, kaltes Wetter; jedoch hatten wir Glück und konnten uns in einer Box mit einmieten. Aber wenn ich ehrlich bin, finde ich die Atmosphäre direkt im Fahrerlager unter dem Zelt viel schöner.

Anschließend ging es auf die wunderschönen Rennstrecken Colmar Berg in Luxemburg sowie Metz in Frankreich. Beide Rennstrecken im nahegelegenen Ausland haben ein besonderes Flair, denn diese bestehen in vielen Streckenbereichen aus wunderschönen, langgezogenen Kurven mit viel Grip. Bei beiden Veranstaltungen waren bei einer Gesamtstartzahl von jeweils ungefähr 250 Solomaschinen und Gespannen über 50 Motorräder aus italienischer Produktion am Start! Besonders die Marken Aermacchi, MV Agusta, Ducati, Laverda, Moto Guzzi und Moto Morini waren wieder zahlreich vertreten. Aber auch sehr schöne Exoten der Marken Benelli, Bimota, Gilera und Motobi gingen in diesem Jahr abermals bei der DHM an den Start.

Danach ging es weiter zum Flugplatzrennen Dahlemer Binz, welches wieder einmal im strömenden Regen stattfand. Nächste Station war die Rennstrecke in Oschersleben, bei der außer der DHM auch ein Lauf der Sidecar-Trophy sowie das Prinzenpark Revival ausgetragen wurden. Aber auch in der DHM ist immer eine Vielzahl von Gespannen dabei - erfreulicherweise zunehmend auch unter mehr Beteiligung von italienischen Maschinen von Moto Guzzi und Ducati.

Ein besonderes Highlight ist in jedem Jahr der Schotten Classic Grand Prix, welcher immer am dritten August-Wochenende auf einem Stadtkurs in dem kleinen hessischen Städtchen ausgetragen wird. Trotz des vielen Regens im Vorfeld zur Veranstaltung - der leider zu einer Schlamm-schlacht und etlichen festgefahrenen Wagen im Fahrerlager führte - fanden wieder über 15.000 Zuschauer den Weg an die Rennstrecke. Und genau diese Zuschauerkulisse bildet die besondere Atmosphäre, welche die Fahrer vor allem in der Auslauf-runde genießen! Für mich war es in diesem Jahr eine ganz besondere

Ulrich Schmidt auf seiner Gilera Sanremo von 1948.



Freude, weil ich in der Klasse F mit meiner 1960er Morini Tressette Sprint den ersten Platz belegen konnte.

Den Abschluß der Saison bildete wieder die Veranstaltung auf dem Hockenheimring. Hier gehen immer mehrere hundert Teilnehmer auf zwei und drei Rädern an den Start, und besonders die leistungsstarken Motorräder freuen sich hier auf diese schnelle Rennstrecke. Für die Freunde italienischer Motorräder waren unter anderem die Maschinen des Schweizer MV Agusta Clubs einfach eine Augenweide!

Und auch auf dem Treppchen fanden sich viele Fahrer mit italienischen Motorrädern wieder, was für die Zuverlässigkeit unserer Italienerinnen spricht.

Die Zuverlässigkeit ist bei den Veranstaltungen der DHM mit ein entscheidender Faktor, weil die Läufe im Gleichmäßigkeitsmodus ausgetragen werden, bei welchem sich der Fahrer seine Sollzeit in der zweiten Runde selbst vorgibt und jede Abweichung mit Strafpunkten belegt wird, wenn die folgenden Runden langsamer oder schneller gefahren werden. Diese Gleichmäßigkeitswertung gibt uns die Mög-



Auch mit einer Ducati Pantah kann man bei der DHM teilnehmen.

lichkeit, unsere originalen Rennmaschinen und Nachbauten von alten Rennern mit überschaubarem Risiko auf den schönsten Rennstrecken Deutschlands und dem benachbarten Ausland zu bewegen. Vielleicht hat der eine oder andere Italo-Fan nach diesem Bericht Lust bekommen, selbst eine Maschine aufzubauen? Dann kommt doch einfach zu einer der nächsten Veranstaltungen oder informiert Euch unter www.vfv-historik-motorrad.de im Internet.

Heinz-Jürgen Schlicht

Hier die italienischen Motorräder und ihre Fahrer, die sich bei der Siegerfeier der Deutschen Historischen Motorradmeisterschaft Ende Oktober in Schotten über einen Platz auf dem Treppchen freuen durften:

Start-Nr. E 15 - Ulrich Schmidt, Gilera Sanremo, Bauj. 1948 - Platz 1 in der Klasse B/C/E
Start-Nr. F 57 - Thomas Wiedemann, Ducati 175 Sport, Bauj. 1959 - Platz 1 in Klasse F/H
Start-Nr. F 50 - Thomas Turkowski, Moto Morini Setebello, Bauj. 1958 - Platz 2 in Klasse F/H
Start-Nr. H 52 - Jürgen Reible, Ducati M1, Bauj. 1964 - Platz 3 in Klasse F/H
Start-Nr. J 25 - Günter Weickert, Aermacchi Ala d'Oro, Bauj. 1960 - Platz 1 in Klasse J/K
Start-Nr. M 7 - Roger Reising, Ducati Pantah 600 FZ, Bauj. 1981 - Platz 1 in Klasse M
Start-Nr. M 80 - Dieter Nagel, Ducati Pantah, Bauj. 1981 - Platz 3 in Klasse M
Start-Nr. T 4 - Siegfried Dittmer, Motobi 250 SS, Bauj. 1968 - Platz 2 in Klasse R/T/L
Start-Nr. U 73 - Thomas Wiedemann, Ducati MK3D, Bauj. 1969 - Platz 1 in Klasse U
Start-Nr. V 73 - Heinz-Jürgen Schlicht, Moto Morini 3½ Sport, Bauj. 1973 - Platz 2 in Klasse V
Start-Nr. W 43 - Jutta Schumacher, Laverda SF2, Bauj. 1974 - Platz 2 in Klasse W
Start-Nr. X 20 - Berthold Versteegen, Laverda Jota, Bauj. 1978 - Platz 3 in Klasse X